

Peter Androsch

ZEICHNER IM SCHNEE

Salut für Klemens Brosch

Oper nach einem Libretto von Franz Blaas (2000)

Aufführungsdauer: abendfüllend

Aufführungsmaterial: leihweise

Uraufführung: 7. Jänner 2001 Linz, Landestheater

Steven Scheschareg (Klemens Brosch), Cheryl Lichter (Mamà, Hr. Gummi), William Mason (Vatter, Apotheker, Hermann Nitsch), Thomas Scharr (Einer, Bürgermeister), Stephanie Houtzeel (Eine), Andreas Puehringer (Sprecher), Eva-Maria Aichner (Sprecherin)

Chor des Landestheaters Linz, Choreinstudierung: Georg Leopold

Bruckner Orchester Linz, Dirigent: Alexander Drcar

Inszenierung: Leonard Prinsloo / Bühne: Anne Marie Legenstein / Kostüme: Elisabeth Gressel

(Weitere Aufführungstermine: 10., 15., 19., 22, 30. Jänner 2001)

Am 17. Dezember 1926 setzt der Linzer Zeichner und Graphiker Klemens Brosch im Alter von nur 30 Jahren auf dem Friedhof am Pöstlingberg seinem Leben ein Ende. Bereits in jungen Jahren Anlass zu großen künstlerischen Hoffnungen, gehörte Brosch zu der Generation junger Männer, die die Unmenschlichkeit des Ersten Weltkriegs nur scheinbar unbeschadet überstanden hatten. Zur Schmerzstillung, aber auch zur psychischen Betäubung verabreichte man den Soldaten in den Schützengräben bedenkenlos Morphin. So auch Brosch, der nach nur fünf Monaten Kriegsdienst aufgrund einer Lungenkrankheit ausgemustert wird und drogensüchtig aus dem „Großen Vaterlandskrieg“

heimkehrt. Die Schrecken des Krieges versucht er in zahlreichen erschütternden Zeichnungen zu verarbeiten. Die Rückkehr in die durch den Weltkrieg ohnehin tief erschütterten, so genannten „geordneten Verhältnisse“ ist ihm nicht mehr möglich. – Als Auftragswerk des Linzer Landestheaters hat der Linzer Komponist Peter Androsch auf ein Libretto von Franz Blaas, selbst Maler und Zeichner, seine nunmehr vierte Oper geschrieben. Das Landestheater steht in engem Kontakt mit der Landesgalerie Oberösterreich, die die größte Anzahl an Werken des Linzer Malers besitzt und begleitend zur Uraufführung eine Ausstellung mit Werken von Brosch und Franz Blaas zeigen wird.

Peter Androsch

Geboren am 12. Jänner 1963 in Wels, seit 1969 in Linz wohnhaft. Jazzseminar (Gitarre) am Brucknerkonservatorium in Linz, Instrumental- und Ensemble-Workshops bei H. Pepl und W. Pirchner, Studien der Sozial- und Volkswirtschaftslehre an der Universität Linz, austro-mechana-Kompositionskurs an der Musikhochschule Wien (Matthias Rüegg) / 1982-91 Leitung des Ensembles „Camorra“, über 150 Konzerte im In- und Ausland / seit 1986 Mitarbeit bei „Monochrome Bleu“ / 1987 Gründungsmitglied des Ensembles „Soundso“ / 1994 Premiere des Gruber-Films „Hasenjagd“ bei den Filmfestspielen San Sebastian (E), Preis der Jury / 1995-96 Studienreise nach Zimbabwe / 1996-97 Studienreise in die USA / 1997 Studienreise nach Südafrika / 2000 Kulturpreis des Landes Oberösterreich

Dob-INFO 12/2000